

**Zeitschrift:** Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode  
**Herausgeber:** Zürcherische Schulsynode  
**Band:** 142 (1975)

**Artikel:** II. Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1975  
**Autor:** Baumgartner  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-743823>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## II. Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1975

### 1. Aus den Berichten der Kapitelspräsidentinnen und -präsidenten

Die Zürcher Volksschule muss meiner Ansicht nach den Vergleich mit andern Schulwesen nicht scheuen. Dies ist — davon bin ich überzeugt — zu einem guten Teil darauf zurückzuführen, dass ihre Lehrer auch als Körperschaft ihre Schule wesentlich mitgestalten. Ihnen steht in Schulfragen ein Mitbestimmungs- und Mitspracherecht zu, wie es nur an wenigen andern Orten der Gesamtheit der Lehrkräfte eines staatlichen Schulwesens gewährt ist. Auf dem Weg, den diese Mitsprache zurücklegt, haben die *Vorstände der Schulkapitel* und damit deren Vorsitzende eine bedeutende Aufgabe, die häufig — sogar von Kapitularen — nicht genügend erkannt wird.

Begutachtungen so durchzuführen, dass sie klare Aufschlüsse ergeben, bedeutende Fachleute und Künstler für die Gestaltung von Kapitelsversammlungen zu gewinnen, die Kolleginnen und Kollegen zur Mitarbeit sowie zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch in Gruppen zu führen, darum bemühen sich Kapitelsvorstände ausserordentlich. Die stufenübergreifende Mitsprache und die guten Beziehungen zwischen Kollegen wirken sich in so erfreulicher Weise auf unsere Schule aus, wie wir es kaum ermessen können. In diesen Bereichen liegen denn auch die Freuden und Leiden der Kapitelsvorsitzenden, wie dies die folgenden Auszüge aus ihren Berichten belegen.

Wie in der Schule die undisziplinierten und uninteressierten Schüler viele Kräfte des Lehrers beanspruchen, die er sehr gerne sinnvoller einsetzen würde, so tun dies undisziplinierte und uninteressierte Lehrerinnen und Lehrer im Schulkapitel gegenüber dessen Vorstand.

«Sorgen bereitete dem Vorstand im letzten Jahr auch die *Absenzenkontrolle*, die nicht mehr vom Präsidenten geführt werden kann, sondern von einer eigens dazu eingesetzten Kollegin. Ihr Zeitaufwand beträgt jährlich gegen 200 Stunden und muss entsprechend besoldet werden. Eine gewaltige Zeitersparnis wäre möglich, wenn das Verzeichnis der Bezirksschulpflege über die im Bezirk tätigen Lehrkräfte vollständig wäre und sich Mutationen, Neubewilligungen von Lehrstellen, Namensänderungen durch Heirat und ähnliches rechtzeitig mitteilen liessen» (Bülach). Diese Sorge hängt zumindest an einigen Orten mit dem zweiten Kummer einiger Kapitelsvorstände zusammen, dem *Nachfolgeproblem*: «Etliches Kopfzerbrechen verursacht uns aber heute schon die Frage der Nachfolge auf Ende 1976. Vor allem dürfte es ausserordentlich schwierig sein, einen Kassier zu finden; ist doch sein

Amt durch so viel Kleinstarbeit gekennzeichnet, wie Nachnahmen schreiben, Mahnungen verschicken usw. Ob wohl im nächsten Jahr zum ersten Mal der Amtszwang zur Anwendung kommen wird?» (Uster)

Einige Schulkapitel haben einmalige Aufgaben übernommen und zu allgemeiner Zufriedenheit gelöst: «Im Mai führten wir in Regensdorf eine *Orientierungsversammlung über neue Mathematik* durch, die von ungefähr 100 Lehrkräften besucht wurde.» (Dielsdorf) «Die uns von unsern Vorgängern übertragene *Auflösung der Kapitelsbibliothek* ging reibungslos vonstatten. Die Verträge sind genehmigt, die Bestände sind nach thematischen Gesichtspunkten in vier Gemeindebibliotheken des Bezirks verteilt worden und sind dort ausser den Kapitularen auch einem weiteren Publikum zugänglich.» (Meilen)

Als Erfolgsrezepte für Kapitelsversammlungen erweisen sich immer wieder ein *vielfältiges Angebot* und die *Stufenkapitelsversammlungen*: «Ob die Kapitelsversammlungen noch als Forum zur Weiterbildung benutzt werden sollten, scheint mir zur Zeit eher fraglich. Stufenkapitel sind dafür geeigneter.» (Zürich, 1. Abteilung) «Die Herbstversammlung bot den Kapitularen drei Vorträge zur Auswahl an: einen literarischen, einen politischen und einen geographisch-kulturhistorischen; letzterer von einem Kollegen aus unseren Reihen. Solche Veranstaltungen sind immer am besten besucht: wer vieles bietet, bietet jedem etwas.» (Dielsdorf)

Eine schöne, keineswegs einfache, aber für die Schule sehr wertvolle Aufgabe der Schulkapitel erkennen die Vorstände der Kapitelsabteilungen Zürich: «Wir haben uns in allen 5 Abteilungen Gedanken gemacht, ob wir künftig nicht wenigstens 1 Kapitel pro Jahr der *Pflege des Kontaktes der Lehrerschaft* einer Abteilung widmen sollten. Wir möchten damit anregen, dass die Lehrer unter sich mehr pädagogische Probleme diskutieren. Es fällt uns im Augenblick allerdings kein richtiger ‚Aufhänger‘ ein, wir glauben aber, dass wir diesen Gedanken künftig realisieren müssen.» (Zürich, 4. Abteilung)

Als liebens- und nachahmenswerte Zeichen der Verbundenheit erwähne ich gerne die *Sammlungen*, welche einige Kapitel *zugunsten der Ausbildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen armer Gebiete* der weiten Welt und unseres Landes durchführen. Sie sind ein bescheidener freiwilliger Beitrag zur Milderung grosser Gegensätze.

Allen Kapitelsvorständen, die ihre in gewissen Belangen manchmal mühsame Arbeit prompt erledigen, danke ich herzlich. Zuverlässige Mitarbeiter erleichtern dem Synodalvorstand seine zeitweise kaum tragbare Arbeitslast. Die Entschädigung für diese Dienste finden die Mitglieder fast aller Kapitelsvorstände in einer freundschaftlichen Kollegialität unter sich. «Was mir am meisten Freude machte in meinem Amt, ist die ausnehmend *glückliche Zusammenarbeit* mit meinen Kollegen im Vorstand. So selbstverständliche Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit habe ich kaum je erlebt. Ich freue mich auf die zweite Hälfte der Amtsdauer.» (Meilen)

In den Berichten fast aller Kapitelsvorsitzenden sind die beiden Problemkreise «Synodalreform» und «Begutachtungen» aufgegriffen worden. Darauf bin ich bereits in meinem persönlichen Jahresbericht eingetreten.

Neftenbach, im Januar 1976.

Der Synodalpräsident:  
Baumgartner

## 2. Tabellarische Zusammenstellung über die Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1975

### 1 *Exkursionen und Besichtigungen*

(an Stufenkapiteln gelegentlich mit Lehrübungen und Demonstrationen verbunden)

#### *Affoltern*

- 1.1 Landwirtschaft heute — Exkursion und Diskussion

#### *Andelfingen*

- 1.2 Besichtigung der neuen Schulhausanlage Stumpenboden

#### *Bülach* (Stufenkapitel)

- 1.3.1 Tierpsychologie im Zoo  
1.3.2 Biologischer Landbau

#### *Hinwil* (Themenkapitel)

- 1.4.1 Ortsbildpflege  
1.4.2 Zoo

#### *Horgen Nord und Süd* (Stufenkapitel)

- 1.5.1 Der Hirzel in Wort, Bild und Produkt — Vortrag und Führung  
1.5.2 Probleme junger Mädchen in der Entwicklung — Heimbesuch  
1.5.3 Kernkraftwerk Beznau

#### *Meilen*

- 1.6 Probleme der Denkmalpflege und des Ortsbildschutzes — Besichtigung von Höchhus, Seehof und Zehntentrotte in Küsnacht (A. Pfleghard)

#### *Pfäffikon* (Stufenkapitel)

- 1.7.1 Heimatkunde Pfäffikon  
1.7.2 Technikum Rapperswil, Altstadtsanierung Rapperswil

#### *Winterthur Süd*

- 1.8 Diverse Exkursionen im Mittleren Tösstal

#### *Zürich, 5. Abteilung*

- 1.9 Besichtigung der Vetropack AG in Bülach

2	<i>Vorträge, Besprechungen, Aufführungen</i>	
	<i>Affoltern</i>	
2.1	Umweltzerstörung aus denkmalpflegerischer Sicht (Lichtbildervortrag)	
2.2	Musik aus der Barockzeit	
2.3	Kabarett Schwarztrefter	
	<i>Andelfingen</i>	
2.4	Musikalischer Vortrag	P. Treichler, W. Pfister
2.5	Land und Leute Sibiriens	U. Mäder
2.6	Neuere Erkenntnisse und Irrtümer der Verhaltensforschung	Prof. H. Hediger
	<i>Bülach</i>	
2.7	Neueste archäologische Entdeckungen im Bezirk Bülach	lic. phil. A. Zürcher
2.8	Sind unsere Sorgen auch ihre Sorgen?	Dr. A. Gilgen, Erziehungsdirektor
2.9	Was ist ein Computer? Computerunterstützter Unterricht	A. Schmid (Sperry Univac)
	<i>Dielsdorf</i>	
2.10	Gedanken zum europäischen Jahr für Denkmalpflege und Heimatschutz	P. Wyss
2.11	Unser Lebensraum, das Sonnensystem	Dr. B. Stanek
2.12	Zeitgenössische Erzähler der Deutschschweiz	Prof. E. Wilhelm
2.13	Entspannungspolitik im Wandel	Dr. A. Cattani
2.14	Israel	E. Kurz
	<i>Hinwil</i>	
2.15	Sinn und Unsinn der AV-Hilfsmittel im Unterricht	Dr. C. Doelker
2.16	Carl Orff (Themenkapitel)	
2.17	Das darstellende Spiel (Lehrübung und Vortrag)	
	<i>Horgen Nord</i>	
2.18	Denkmalpflege im Kanton Zürich	Dr. W. Drack
2.19	Sinn und Unsinn der AV-Hilfsmittel im Unterricht	Dr. C. Doelker
	<i>Horgen Nord und Süd</i>	
2.20.1	Neues Rechnen (Stufenkapitel)	Prof. A. Kriszten
2.20.2	Sprachgeographie des Schweizerdeutschen (Stufenkapitel)	Dr. R. Schwarzenbach
	<i>Horgen Süd</i>	
2.21	Denkmalpflege im Kanton Zürich	Dr. W. Drack
2.22	Beat Rychner zeigt Ausschnitte aus seinem Programm	B. Rychner

### *Meilen*

- 2.23 Aus dem Alltag eines Parlamentariers Nationalrat Dr. Th. Gut  
2.24 Südafrika Dr. W. Kuhn  
2.25 Die Orgel als Instrument,  
erläutert und gespielt H. Vollenweider

### *Pfäffikon*

- 2.26 Europäisches Jahr für Denkmalpflege  
und Heimatschutz  
2.27.1 Rhythmik (Stufenkapitel) B. Schildknecht  
2.27.2 Audiovisuelle Mittel (Stufenkapitel)  
2.28 Landsknechts- und Haudegenlieder H. P. Treichler

### *Uster*

- 2.29 Burgen und Schlösser  
im Kanton Zürich F. Hauswirth  
2.30 Fernsehen und Videotechnik  
im Unterricht E. Plain  
2.31 Hat der Sportunterricht  
einen Bildungsauftrag? Prof. K. Widmer

### *Winterthur Nord*

- 2.32 Denkmalpflege und Heimatschutz  
im Bezirk Winterthur  
2.33 Der Mensch in der bedrohten Umwelt Prof. E. Egli  
2.34 Kontradiktorisches Gespräch  
über Atomkraftwerke

### *Winterthur Süd*

- 2.35 Denkmalpflege und Heimatschutz  
im Bezirk Winterthur  
2.36 Kontradiktorisches Gespräch  
über Atomkraftwerke

### *Zürich, Gesamtkapitel*

- 2.37 Schule und Polizei, Kurzreferate  
und Podiumsgespräch

### *Zürich, 1. Abteilung*

- 2.38 Zivilisationslandschaft als Heimat Prof. E. Egli  
2.39 Sinn oder Unsinn der Schülervorstellungen W. Wollenberger  
2.40 Schulfilme für die Oberstufe

### *Zürich, 2. Abteilung*

- 2.41 Südafrika Dr. W. Kuhn  
2.42 Die heutige Bedeutung  
des Jugendbuches Dr. F. Caspar  
2.43 Neue Unterrichtsfilme der Unterstufe

*Zürich, 3. Abteilung*

- |      |   |              |
|------|---|--------------|
| 2.44 | Denkmalpflege im Kanton Zürich  | Dr. W. Drack |
| 2.45 | Peter Ehrlich rezitiert Heiter-Besinnliches.<br>Das Hot Potatoes Jazz-Orchestra spielt<br>Fröhlich-Swingendes | P. Ehrlich   |
| 2.46 | Neue Unterrichtsfilme für die Mittelstufe   |              |

*Zürich, 4. Abteilung*

- |      |   |               |
|------|---|---------------|
| 2.47 | Jagd heute — ihre Funktion nach<br>heutigen oekologischen Gesichtspunkten | Dr. W. Keller |
| 2.48 | Kreuz und quer durch Chile —<br>Lichtbildervortrag                        | G. Stocker    |
| 2.49 | Neue Unterrichtsfilme für die Oberstufe<br>(Naturkunde und Geographie)    |               |

*Zürich, 5. Abteilung*

- |      |                             |             |
|------|-----------------------------|-------------|
| 2.50 | Sturmzeichen über Südafrika | Dr. W. Kuhn |
| 2.51 | Filmkunde in der Schule     |             |

3 *Begutachtungen*

Zu begutachten waren:

- das Schweizer Singbuch Unterstufe, verfasst von Marianne Vollenweider, Willi Gremlich und Rudolf Schoch,
- die Geometrie-Lehrmittel 1./2. und 3. Klasse Realschule, verfasst von K. Erni,
- Lehrplan und Stundentafel der Oberschule, 1.—3. Klasse.

Die Begutachtungen erfolgten:

- am 15. 11. durch die Kapitel Andelfingen (nur Geometrie-Lehrmittel), Dielsdorf, Hinwil, Bülach, Horgen (Singbuch und Geometrielehrmittel),
- am 22. 11. durch die Kapitel Affoltern, Pfäffikon, Winterthur Nord, Winterthur Süd,
- am 29. 11. durch das Kapitel Uster.

Die übrigen Kapitel verlegten die Begutachtung auf den 10. Januar 1976. (Siehe Seite 7, Abschnitt 11.)

4 *Mitgliederstatistik*

Schulkapitel	verpflichtete Mitglieder	freie Mitglieder	
Affoltern	168	32	
Andelfingen	148	—	
Bülach	531	20	
Dielsdorf	269	24	
Hinwil	388	17	
Horgen Nord	252	28	
Süd	247	44	
Meilen	332	15	
Pfäffikon	251	16	
Uster	489	46	
Winterthur Nord	308	52	
Süd	329	48	
Zürich 1. Abteilung	214	35	
2. Abteilung	370	93	
3. Abteilung	489	32	
4. Abteilung	289	61	
5. Abteilung	381	—	
	5 455	563	6 018